



## **Transkript: Modul 6 – Video 2**

### **Ein Konzept zur Altersvorsorge für Angestellte mit kleinen und mittleren Einkommen**

**These:**

**Angestellte mit kleinen und mittleren Einkommen können eine private Zusatzrente am besten durch einen Riester-Vertrag aufbauen. Ergänzen können sie diesen durch eine Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge sowie eine digitale fondsgebundene Rentenversicherung auf ETF-Basis.**

#### **Der Adressatenkreis für dieses Modul**

Adressaten für die folgenden Ausführungen sind Angestellte mit kleinen und mittleren Einkommen.

Gerade sie sollten ihre gesetzliche Rente durch eine private Altersvorsorge ergänzen, damit sie später nicht von Altersarmut betroffen sind.

Und wenn sich der Arbeitgeber beteiligt, ist auch eine Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge interessant.

Was sich auf jeden Fall rechnet, ist eine digitale fondsgebundene Rentenversicherung auf ETF-Basis.

#### **Ein Konzept zur Altersvorsorge für Angestellte**

Dazu eignet sich u. a. ein Riester-Vertrag auf Basis von ETFs, wie er beispielsweise von Fairr.de angeboten wird.

Dieser Vertrag hat deutlich geringere Kosten als herkömmliche Riester-Verträge und lässt durch die ETFs eine höhere Rendite erwarten als z. B. klassische Versicherungsverträge im Riester-Bereich.

Während Familien mit Kindern besonders von den staatlichen Zulagen profitieren, ist für Alleinstehende eher der Sonderausgabenabzug in Höhe von max. 2.100 EUR pro Jahr und die dadurch bedingte Steuerersparnis interessant.

Während die Riester-Rente in der Ansparphase steuerfrei ist, muss die spätere Rente mit dem dann gültigen persönlichen Steuersatz voll versteuert werden.

Darüber hinaus kommt eine Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge infrage, vor allem, wenn sich der Arbeitgeber an den Beiträgen beteiligt.

Hier sparen Angestellte in der Ansparphase Steuern und Sozialabgaben.

Dafür wird die Rente aus der Direktversicherung nachgelagert voll besteuert und es fallen bei gesetzlich Versicherten zusätzlich noch Krankenversicherungsbeiträge auf die ausgezahlten Rentenbeiträge an.

Weiterhin kommt als Alternative zur Direktversicherung eine digitale fondsgebundene Rentenversicherung auf ETF-Basis infrage, wenn Angestellte mit kleinen und mittleren Einkommen über die Riester-Rente hinaus noch etwas für ihre private Altersvorsorge tun wollen.

Dabei profitieren sie in der Ansparphase von der Steuerfreiheit des Versicherungsmantels und müssen in der Rentenbezugszeit lediglich den Ertragsanteil der Rente nachgelagert versteuern.

### Riestern und spätere Grundsicherung

Wer zu den Niedriglohnbeziehern gehört und nur eine so geringe Rente beziehen wird, dass er im Alter zusätzlich Grundsicherung („Sozialhilfe für Rentner“) beantragen muss, hat jetzt einen Freibetrag:

In der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gibt es künftig einen Freibetrag von 100 Euro monatlich. Das heißt, Riester-Renten werden künftig bei der Berechnung der Grundsicherungsleistungen nicht mehr voll angerechnet.

Ist die Riester-Rente höher als 100 Euro, ist der übersteigende Betrag zu 30 Prozent anrechnungsfrei. Auf diese Weise können bis zu 202 Euro ohne Anrechnung zusammenkommen.

Das Bundesfinanzministerium liefert hierzu ein Beispiel:

Ein Rentner erhält 160 Euro Riester-Rente monatlich. Diese Einkünfte reichen aber nicht aus, um seinen Lebensunterhalt zu decken. Er beantragt daher Grundsicherung. Seine Riester-Rente muss dabei als Einkommen angerechnet werden. Hier greift dann der neue Freibetrag. Bei seiner Riester-Rente sind 100 Euro anrechnungsfrei sowie 30 Prozent der übersteigenden 60 Euro, also 18 Euro. Insgesamt sind dann 118 Euro anrechnungsfrei, und es werden nur 42 Euro bei der Berechnung der Grundsicherungsleistungen als Einkommen berücksichtigt. Die 118 Euro behält der Riester-Rentner zusätzlich zu den Grundsicherungsleistungen beziehungsweise seinen anderen Einkünften.

### Fazit

Um ihre gesetzliche Rente aufzubessern, sollten Angestellte mit kleinen und mittleren Einkommen auf ETF-Basis riestern und eine Direktversicherung dann abschließen, wenn sich der Arbeitgeber an den Beiträgen beteiligt.

Dabei lohnt sich Riestern aufgrund der staatlichen Zulagen vor allem für Familien mit Kindern, während Alleinstehende eher vom Sonderausgabenabzug im Rahmen der Steuererklärung profitieren.

Zusätzlich können Angestellte noch eine digitale fondsgebundene Rentenversicherung auf ETF-Basis abschließen, die dieselbe Flexibilität wie ein ETF-Sparplan bietet und zusätzlich einen Steuervorteil.

Dafür, dass während der Ansparzeit keine Abgeltungssteuer anfällt, muss später der Ertragsanteil der Rente nachgelagert versteuert werden.

Ich bin Jürgen und denk dran:

**Je eher du anfängst zu sparen, desto weniger musst du jeden Monat zurücklegen!**